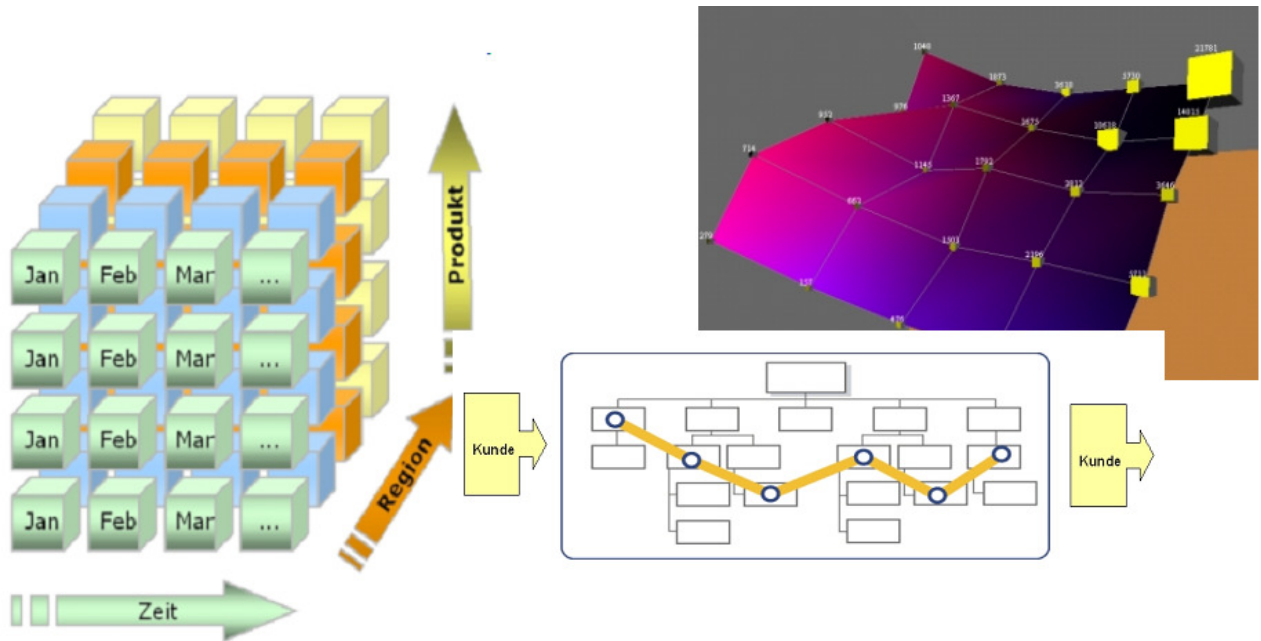


# STUDIE BI/DWH

## Daten-, Projekt- und Prozessmanagement 2005, Status quo



Der Erfolgreichste im Leben ist der, der am besten informiert wird.  
Benjamin Disraeli (1804-81)

### Summary:

Nach einer grundlegenden Einführung in die Thematik gibt die Studie einen Marktüberblick in die verschiedenen Kategorien, welche dem Thema Business Intelligence zugeordnet werden. Zu jeder Kategorie wurde ein Kriterienkatalog entwickelt, der für die eigene Entscheidungsfindung in einem Auswahlprozess herangezogen werden kann. Die in der Studie beschriebenen Produkte wurden teilweise im eigenen Testlabor installiert und einem Produkttest unterzogen. Zusätzlich wurden die Angaben der jeweiligen Hersteller ausgewertet. Wichtige Aspekte wurden durch Online-Demos oder Evaluation von Testversionen überprüft und in Augenschein genommen. Die Übersichten geben dem Leser einen umfassenden und neutralen Einblick in den Anbietermarkt und seine Produkte. Durch Abgleich mit anerkannten Analystenmeinungen wird die Objektivität sichergestellt. Das Besondere an dieser Studie ist die integrative Sichtweise der einzelnen Kategorien.

## Auszüge aus dem Inhalt der Studie:

- Einführung, Begriffsbestimmung, Abgrenzung
- Komponenten und Ausbaustufen eines Informations- und Analyseportals
- Entwicklung des Begriffes Business Intelligence (BI)
- Kategorien und Marktübersichten
- Datenintegrationsplattformen / Portale
- DWH-A DataWarehouse, klassische BI-Werkzeuge (deskriptive Verfahren)
- DWH-B DataWarehouse, BI-Werkzeuge mit spezieller Technologie für Echtzeit-Analytik
- ETL Extraction, Transformation, Loading
- BAM Business Activity Monitoring
- DataMining, Textmining, Taxonomie
- DSS Decision Support System, Entscheidungsmaschinen
- CPM Corporate Performance Management, operatives, taktisches und strategisches
- FPS Financial Performance Management Budgetierung, Planung, Konsolidierung
- PMS Kampagnenmanagement, Projektmanagement
- KDD Knowledge Discovery in Databases
- ECM Enterprise Content Management, DMS Dokumentenmanagement System, CMS, Content Management System
- EPM Enterprise Performance Management
- BPM Business Process Management / Engine (WFM Workflow Management)
- BPM Business Process Management / Designer (GPM Geschäfts-Process-Management)
- Anbietervergleich
- Anbieterprofile
- Abkürzungsverzeichnis

## Aktuelles Umfrageergebnis:

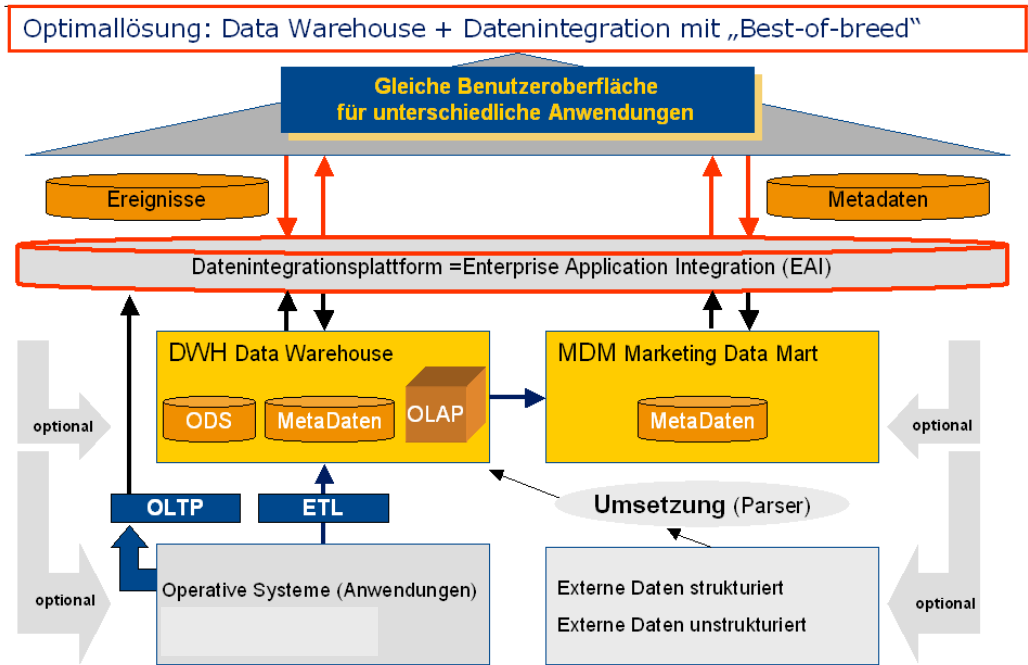
### **„Business-Intelligence bringt unserem Unternehmen Wettbewerbsvorteile“**

davon sind nach einer aktuellen internationalen Umfrage zwei Drittel aller Führungskräfte überzeugt. Folgende Aspekte gilt es dabei zu vereinen:

- Fachabteilungen wollen unabhängig von IT-Abteilungen und externem Know-how eigenständig mit Unternehmensdaten arbeiten können.
- IT-Abteilungen wollen die Anwendungen sicher administrieren und betreuen können.
- Unternehmenslenker müssen sich mit neuen Problemen wie den Regeln aus Sarbanes Oxley Act, Basel II, KonTraG, sowie Umstellung auf Internationale Rechnungslegungsstandards (IFRS) auseinandersetzen. Das erzwingt eine straffere Datenhaltung, strafferes Reporting, straffere Überwachung, stringente Dokumentation

# Auszug aus der Studie als Leseprobe

## Ergebnis der Analyse Komponenten und Ausbaustufen eines Informations- und Analyseportals



:

### Die Abgrenzung

Die Herausforderung der Analyse bestand darin, daß sich die Anbieter nicht immer eindeutig der einen oder anderen Kategorie zuordnen lassen. Dies ist u.a. durch Aufkauf von Wettbewerbern (Beispiele: OpenText-Gauss, Cognos-Frango) zu erklären. Etliche Begriffe wurden durch die Anbieter geprägt, sind aber noch kein gängiger Standard (Beispiel: SAP und EPM)

Ein weiterer Grund für die Abgrenzungsproblematik ist das Zusammenwachsen der Informationssysteme aus verschiedenen Aufgabengebieten. Das illustriert ansatzweise diese Grafik:

BI, DM, GPM, WFM, BPM, ..... wachsen zusammen nach ECM

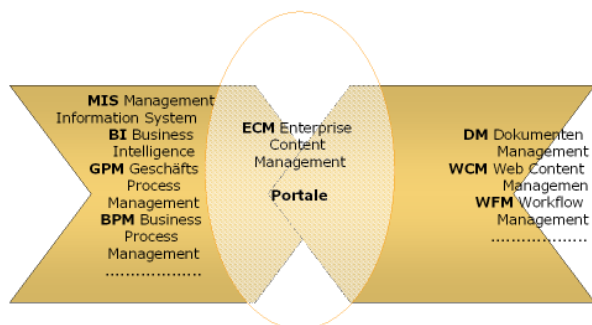


Abbildung: Verschmelzung der Begriffe zu ECM

Weitere Informationssysteme, die aus den Bereichen Multimedia und Presse, Konstruktion, Technik, Fertigungswirtschaft, Literatur, usw. kommen, wurden hierbei nicht erwähnt, um den Fokus BI/DWH nicht aus den Augen zu verlieren.

:

## Die Entwicklung des Begriffes Business Intelligence (BI)

Durch anerkannte Instanzen wie Gartner Group wurden Begriffe geprägt, die sich nach und nach etablierten. Das illustriert die folgende Grafik.

Entwicklung von MIS bis BI

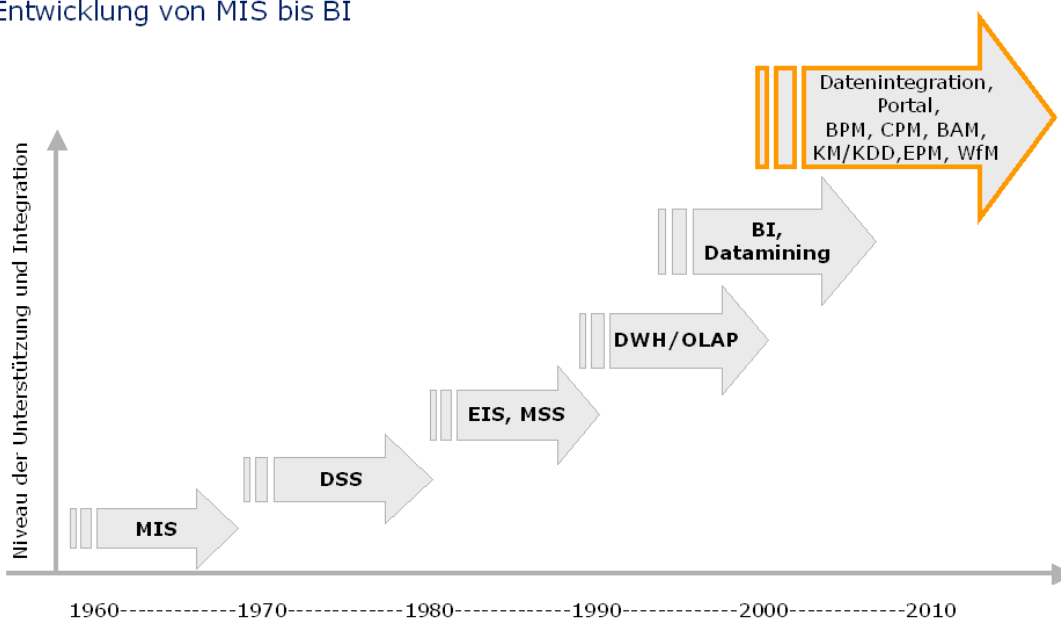


Abbildung: Entwicklung des Begriffes Business Intelligence (BI)

:

## Anbietervergleich

Da es zum Thema Business Intelligence (BI) ca. 400 Anbieter gibt, wurde der Kreis der Anbieter im ersten Schritt auf ca. 90 eingeschränkt. Dabei wurde beachtet, daß die Marktführer Rang 1-15 lt. Lünendonk-Studie berücksichtigt wurden.

Im nächsten Schritt wurde der Vergleich auf folgende Systeme eingeschränkt:

- Anbieter, die fast alle Kriterien erfüllen  
IBM, Oracle, SAS, SPSS
- Anbieter SAP-BW, weil das operative System meist SAP ist
- Anbieter, die den Bereich ad-hoc-Abfragen besonders gut erfüllen  
humanIT, Panoratio

- Anbieter, die zusätzlich im Bereich ETL und OLTP Performance-Steigerung versprechen, Beispiel: SAND-Technology
- Anbieter, die Datamining unterstützen.  
prudsys, SAS,
- Anbieter mit Sonderstatus, Commasoft/Infonea, weil semantisches Netz, Textstat-2, kostenloses Textanalysetool für Einzelaufgaben (Konkordanz welche Begriffe kommen wie oft in welchen Dokumenten an welchen Stellen auf)
- Kampagnenmanagement/Projektmanagement  
MicroTool mit inStep als Alternative zu SAS.  
InStep unterstützt Vorgehensmodelle wie PRINCE2 und V-Modell, welches als aktueller Standard anerkannt ist.

Daraus ergibt sich alphabetisch folgendes Anbieterfeld:

:

## Die Zielgruppe

Entscheider, IT-Verantwortliche sowie Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen IT/EDV/Informationsmanagement, Organisation, Controlling sowie Finanz- und Rechnungswesen, sowie in diesem Bereich tätige Projektleiter und Beratungsunternehmen.

## Der Nutzen dieser Studie

- Die Studie hilft, für Ihr Unternehmen und Ihre Bedürfnisse die richtigen Werkzeuge und Anbieter zu finden.
- Im Einführungsteil wird die Thematik und zugehörige Fachbegriffe auch für IT-Laien verständlich aufbereitet.
- Die Studie ist eine herstellerneutrale Informationsquelle und liefert in kompakter Form den heutigen Stand der Technik
- Business Process Outsourcing (BPO) bedarf fundierter Entscheidungen. Die Studie bietet die solche Entscheidungshilfen.

Die Studie hilft, Wettbewerbsvorteile schneller und sicherer zu erreichen.

## Der Workshop zur Studie

Im Workshop werden die Aspekte der Studie erläutert und praktische Beispiele aufgezeigt, die einen sofort erzielbaren Nutzen bringen.

Anfragen zu Workshops und zur Studie bitte per Mail:

**MITTELSTANDS-BERATUNG KÜHL**

<mailto:nikolaus@kuehl-edv-de>

oder Mobile: 0171-190 9598